

Notschlafstelle «La Tuile»

MURTEN

# Zufluchtstätte für 173 Obdachlose

(sda) Die Notschlafstelle der Stadt Freiburg ist letztes Jahr Zufluchtstätte für 173 Personen gewesen. Dies geht aus dem gestern veröffentlichten Jahresbericht hervor. Insgesamt wurden dabei 2585 Übernachtungen gezählt. Das Zentrum «La Tuile» war bloss während 303 Tagen geöffnet, was eine durchschnittliche Belegung von 8,5 Personen pro Nacht ergibt.

## STADT-FREIBURG

resbericht hervor. Insgesamt wurden dabei 2585 Übernachtungen gezählt. Das Zentrum «La Tuile» war bloss während 303 Tagen geöffnet, was eine durchschnittliche Belegung von 8,5 Personen pro Nacht ergibt.

Die Unterkunft wurde am 25. Oktober 1992 in Betrieb genommen. Sie zählt sechs Zimmer mit total 18 Betten und wird von einer Vereinigung geführt. Aus Geldmangel musste die Notschlafstelle vom 5. Juli bis 6. September 1993 geschlossen werden. Schliesslich ergab sich dann zum Jahresende dennoch ein Überschuss von 38 821 Franken. Mit einem Defizit von 79 858 Franken im Budget 1994 bleibt die finanzielle Situation allerdings prekär.

Das Freiburger «Sleep-in» ist in erster Linie für junge Erwachsene gedacht, die vorübergehend ohne Unter-



2585 Übernachtungen wurden 1993 registriert.

(Foto: Charles Ellena)

kunft sind. 1993 betrug das Durchschnittsalter der Benutzer 30,7 Jahre. 80,5 Prozent waren männlich, 68 Prozent stammten aus dem Kanton Freiburg. Die durchschnittliche Aufent-

haltsdauer betrug 14,4 Tage, was die Befürchtung einiger Skeptiker zerstreuen dürfte, das Zentrum würde zu einer Art Ghetto mit ständigen Bewohnern.

Von Anfang an rege benutzt

# Mini-Train mit Volldampf gestartet

Der Mini-Train, der seit diesem Sommer Besucher durch die Gassen Freiburgs führt, verzeichnet einen erfolgreichen Beginn. Häufig ist die neue Touristenattraktion bis auf den letzten Platz besetzt, so dass der Betreiber Jean-Louis

hört, die Freiburger seien gar glücklich, und man habe auf Stadtrundfahrten in einem solchen Gefährt richtiggehend gewartet.

Doch noch wichtiger als keine skeptischen Blicke sind Chardonnens die zahlenden Gäste. Und die warten bei schönem Wetter jeweils scharenweise

Unter den Gästen hat Chardonnens bisher ein «Gemisch aus Einheimischen und Touristen» ausgemacht. Speziell in den Sommerferien kämen viele Familien, doch melden sich immer auch wieder Gruppen von Busreisen an.

ÖKO-ECKE

## Mr. No body

Haben Männer eigentlich keinen Körper? Oder warum meinen sie, das Thema «Körperpflege» sei Frauensache?

Natürlich hätte ein Grossprojekt in China viel mehr Effekt als Ihre Champowahl hier in der Schweiz. Aber mit «hätte, würde und könnte» haben wir noch nie etwas verändert, mit ihrer Produktwahl hingegen können sie gleich heute ihrer direkten Umwelt Erleichterung verschaffen!

Heute werde ich mich also bei den Lesern einschmeicheln und ein Rasierwasser-Rezept aus dem Buch «Schönheit durch Kräuter und Essenzen» abschreiben (s.u.). Unter der angegebenen Adresse können Sie auch die Zutaten oder sogar die fertigen Frischkosmetika bestellen. Und falls Sie jetzt so richtig Lust bekommen haben, Ihre eigenen Produkte zu brauen, aber erst ein wenig üben wollen, können Sie sich dort auch nach Kursen erkundigen. Viele Freunde haben schon den Kopf geschüttelt, wenn ich Rezepte für Putz- und Körperpflegemittel ausprobieren – wenn's doch Spass macht und die Umwelt respektiert! Der Aufwand ist garantiert geringer, als man denkt. Und Hinweise auf akzeptable Fertigprodukte gebe ich schliesslich auch.

Zum Schluss noch ein Mästerchen für ein entspannendes Bad am Abend (das hoffentlich nicht oft nötig ist). Rühren sie ca. 10 Tropfen Lavendelöl in 3 El. Sahne oder flüssigen Honig und geben diese Mischung zum Badewasser – verwöhnt Körper und Seele, hilft gegen Ärger, Schlafstörungen, depressive Stimmungen. ... Ursula Ruegg

Rasierwasser für normale Haut: 25 ml 96%iger Alkohol, je 2 Tropfen der ätherischen Öle...